



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses der Stadt Freudenberg

am 12.09.2016; 18:00 Uhr

Anwesend:

1. Vorsitzender: Bürgermeister Roger Henning

2. Gemeinderäte: Technischer Ausschuss:

Arnold Manfred
Beck Werner
Döhner Rolf
Hildenbrand Roland
Weimer Klaus
Zipf Manfred

Weitere Gemeinderäte: Berg Siegfried
Kaller Lars

3. Beamte, Angestellte, usw.: Gunter Eisert, Gebhardt Birgit

4. Es fehlten

- entschuldigt :

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 01.09.2016 ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 12.09.2016 ortsüblich bekannt gegeben wurde. Das Kollegium ist beschlussfähig, weil 7 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wurde in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Punkte eingetreten und Folgendes beschlossen:

1. Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung zum Einbau einer Trennwand im Amtshaus der Stadt Freudenberg, auf Flst. Nr. 277 der Gemarkung Freudenberg

Die Mitarbeiterin Frau Gebhardt informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Der Männergesangverein 1860 Freudenberg e.V. nutzt das 1. Dachgeschoss des Amtshauses als Probenraum. Um im Winter die sehr hohen Heizkosten zu reduzieren, soll der große Proberaum mit einer Trennwand geteilt werden.

Auf Höhe des im Raum befindlichen Schornsteins soll die Trennwand eingebaut werden. Diese Trennwand besteht aus 11 Elementen und einer Tür, die jederzeit wieder entfernt werden können. Dabei wird die bestehende Balken-, Decken-, Wand- und Bodenkonstruktion nicht verändert. Passend zu den Wänden werden die Elemente mit einer weißen Strukturtapete beklebt werden.

Herr Arnold erkundigt sich, wer die Kosten für die Maßnahme trägt.

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Männergesangverein die Kosten hierfür übernimmt.

Herr Zipf fragt nach, ob sich nach Aufstellung der Wand Änderungen für die Brandschutz des Gebäudes ergeben.

Die Mitarbeiterin Frau Gebhardt verneint dies und erklärt, dass durch den Einbau einer Brandschutzwand im Treppenhaus in diesem Jahr der Brandschutz im Amtshaus optimiert wurde.

Herr Hildenbrand erkundigt sich, ob durch eine Dämmschicht an der Trennwand deren Ein- und Ausbau erschwert wird.

Die Mitarbeiterin Frau Gebhardt erklärt, dass die Wandelemente aus zwei Spanplatten mit einer Dämmschicht dazwischen aufgebaut sind und dadurch sehr handlich sind.

Herr Döhner fragt nach, ob sich durch die Aufstellung der Trennwand Änderungen für die Statik des Gebäudes ergeben und wie der Proberaum beheizt wird.

Die Mitarbeiterin Frau Gebhardt schließt Probleme für die Statik aufgrund des geringen Gewichts der Wandelemente aus und teilt mit, dass der Proberaum elektrisch beheizt wird.

Herr Beck, der die Örtlichkeit kennt, berichtet dass es in der Vergangenheit immer sehr lange gedauert hat den großen Proberaum aufzuheizen und begrüßt deshalb die Maßnahme.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt das Einvernehmen zu dem Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung zum Einbau einer Trennwand im Amtshaus der Stadt Freudenberg auf Flst.-Nr. 277 der Gemarkung Freudenberg.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung

2. Änderungsantrag zum Bauantrag vom 11.09.2014 zum Neubau einer Lagerhalle mit Verladebereich auf Flst. Nr. 2954, 3017/2, 3331/2, 2949-2952, 2946, 2947, 2942-2944 der Gemarkung Boxtal

Der Mitarbeiter Herr Eisert informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Das Baugrundstück liegt im Außenbereich (§ 35 Bau GB, Abs. 2) und gemäß Flächennutzungsplan im Gewerbegebiet.

Dem Bau der Halle wurde am 22.09.2014 bereits das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Die Baugenehmigung durch das Landratsamt erfolgte am 31.03.2016.

Der aktuelle Bauantrag ist eine Änderung der genehmigten Lagerhalle mit Verladebereich in folgenden Punkten:

1. Die Lagerhallenhöhe ändert sich von + 12,245 m auf + 13,64 m Oberkante Gebäude.
2. Der Verladebereich wird auf der östlichen und westlichen Seite an die Hallen- und Dachflächenflucht der Bestandhalle angepasst.
3. Im Verladebereich wird die Höhe des Daches auf das gleiche Niveau wie die Bestandhalle gebracht.
4. Im First des Verladebereiches wird ein Oberlicht verbaut
5. Die Konstruktion der Überdachung im Verladebereich soll mit Baustoffen F60 B (Leimbindern) anstelle von nichtbrennbaren Baustoffen erfolgen.

Die zuständigen Fachbehörden im Landratsamt haben im Vorfeld ihre Zustimmung zu den geplanten Änderungen signalisiert.

Herr Weimer begrüßt die Ansiedlung von Gewerbe und erklärt seine Zustimmung zu dem Bauantrag. Für die Konstruktion des Vordaches Leimholzbinder anstelle von Stahl einzusetzen hält Herr Weimer außerdem aus brandschutztechnischen Gründen für sinnvoll.

Herr Zipf erkundigt sich nach dem Grund für die Änderung der Höhe der Lagerhalle.

Niederschriftenbuch des Technischen Ausschusses der Stadt Freudenberg**öffentliche Sitzung am 12.09.2016****Nr. 09/2016**

Die Mitarbeiter Herr Eisert erklärt, das sich die Querschnitte der Leimholzbinder gegenüber dem alten Bauantrag vergrößert haben und das der Bauherr durch die Erhöhung an Raum gewinnt.

Herr Döhner teilt mit, dass der Ortschaftsrat Boxtal dem Bauantrag zustimmt, da der Bauherr Arbeitgeber für die Bevölkerung der Region ist.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt das Einvernehmen zu diesem Änderungsantrag zum Bauantrag vom 11.09.2014 zum Neubau einer Lagerhalle mit Verladebereich auf den Flst.-Nr. 2954, 3017/2, 3331/2, 2949-2952, 2946, 2947, 2942-2944 der Gemarkung Boxtal.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

3. Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung zum Austausch eines Garagentors auf Flst.-Nr. 436 der Gemarkung Freudenberg

Die Mitarbeiterin Frau Gebhardt informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Der Bauherr plant das vorhandene überalterte Garagentor durch ein neues zu ersetzen. Als neues Tor ist ein Hörmann-Sektionaltor in der Farbe anthrazitgrau mit einer Torgriffgarnitur in schwarz vorgesehen.

Herr Döhner erkundigt sich warum für den Austausch des Garagentores der Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung nötig ist.

Die Mitarbeiterin Frau Gebhardt erklärt dass die Garage innerhalb der Gesamtanlage gem. §19 DSchG liegt.

Herr Zipf schlägt vor, das Gespräch mit dem Nachbarn des Bauherrn zu suchen und bei ihm anzuregen das Tor seiner Garage ebenfalls gegen ein Sektionaltor auszutauschen, um eine einheitliches Gestaltung der Garagen zu erreichen.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt das Einvernehmen zu dem Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung zum Einbau eines Garagentores auf Flst.-Nr. 436 der Gemarkung Freudenberg.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

4. Bauantrag zur Aufstellung von zwei Fertigteilbauwerken bei der Kläranlage Freudenberg auf Flst. Nr. 3769 der Gemarkung Freudenberg.

Die Mitarbeiterin Frau Gebhardt informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Das Grundstück liegt im nicht überplanten Innenbereich (§34 BauGB) von Freudenberg.

Im Zuge der erforderlichen Hochwasserschutzmaßnahme werden im bestehenden Hochwasserpumpwerk auf der Kläranlage Freudenberg zusätzlich drei leistungsstarke Hochwasserpumpen eingebaut. Die dazu erforderliche Niederspannungsschaltanlage und eine Netzersatzanlage, zur Spannungsversorgung auf dem Kläranlagengelände, sollen in zwei Fertigteilbauwerken untergebracht und aufgestellt werden. Die Außenwände beider Bauwerke sollen mit Feinputz in der RAL-Farbe 1015 Hellelfenbein geliefert werden. Vor Ort ist geplant ein Holzstahldach DN 30° mit Holzverschalung an Giebel und Traufe aufzuschlagen. Für die Dacheindeckung sind Betondachsteine im Farbton braun vorgesehen.

In einem Gebäude soll die Niederspannungsunterverteilung mit den Außenabmessungen 2,54 m x 6,98 m x 3,32 m (B x L x H), eingebaut werden.

Im zweiten Gebäude, mit den Außenabmessungen 3,02 m x 8,98 m x 3,32 m (B x L x H) soll die Netzersatzanlage, einschließlich aller Nebenaggregate, wie Zu- und Abluftjalousie, Abgasschalldämpfer, Steuerschrank, Kraftstofftank etc., aufgestellt werden.

Über die Netzersatzanlage erfolgt die Spannungsversorgung für die Hochwasserpumpen. Aufgrund des hohen Leistungsbedarfs von 90 kW je Pumpe ist eine Versorgung über die Transformatorstation der Kläranlage nicht möglich. Zudem können die Pumpen auch bei einem Netzausfall betrieben werden.

Die Aufstellung der Bauwerke erfolgt auf Fundamenten, 1m über dem Gelände. Die vorhandene Hochwasserschutzmauer wird mit für die Aufstellung der Bauwerke genutzt.

Damit ist auch bei einem extremen Hochwasserereignis die Versorgungssicherheit gewährleistet.

Über ein zwischen den Bauwerken angeordnetes Podest erfolgt der Zugang zu den beiden Bauwerken.

Der Bauantrag wurde beim Landratsamt eingereicht. Die Angrenzer Anhörung ist noch nicht abgeschlossen.

Herr Zipf fragt nach, ob durch die Grenzbebauung die Angrenzer auf Flst. Nr. 124 beeinträchtigt werden.

Niederschriftenbuch des Technischen Ausschusses der Stadt Freudenberg

öffentliche Sitzung am 12.09.2016

Nr. 09/2016

Die Mitarbeiterin Frau Gebhardt erklärt dass sich das Flst. Nr. 124 im Eigentum der Stadt Freudenberg befindet und dass die Grenzbebauung über eine Baulast geregelt wird.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt das Einvernehmen zu dem Bauantrag zur Aufstellung von zwei Fertigteilbauwerken auf dem Gelände der Kläranlage Freudenberg auf Flst.-Nr. 3769 der Gemarkung Freudenberg.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

5. Informationen des Bürgermeisters

1. Der Bürgermeister informiert, dass es durch die Umstellung der Telekom auf IP-Telefonie im Ortsteil Ebenheid wiederholt zu Störungen der Telefon- und der Internetverbindung sowie des Mobilfunknetzes gekommen ist. Betroffene Bürger werden gebeten, ihren Ortsvorstehern Störungen zu melden. Hier soll zeitnah ein Gespräch mit der Telekom stattfinden.

6. Anfragen**Bürgermeister Henning beantwortet Anfragen aus der letzten TA-Sitzung:**

1. Anfrage Herr Arnold, Stromausfälle am 22. und 23.07.16
Die entsprechenden Störungsberichte wurden bei den Stadtwerken Wertheim angefordert. Störungsort war den Berichten zufolge das Umspannwerk Freudenberg bzw. die dort abgehenden Mittelspannungsfreileitungen, die sich im Eigentum der Firma Netze BW befinden. Die Versorgungsunterbrechung dauerte am 22. Juli 162 Minuten und wurde durch ein Gewitter verursacht. Womöglich hat die Anfahrtszeit des Bereitschaftsdienstes und die Dunkelheit (Beginn Versorgungsunterbrechung 23:21 Uhr) die Störungsbehebung verzögert. Die Versorgungsunterbrechung am 23. Juli dauerte 79 Minuten, der Störungsanlass war nicht feststellbar.
2. Anfrage Herr Döhner, Grüngutcontainer an der Kläranlage Boxtal sind aufgrund ihrer Höhe schwer zu befüllen
Zur Zeit wird ein neues Konzept zur Annahme von Grüngut erarbeitet, das am 26.09.2016 in der Sitzung des Gemeinderates vorgestellt wird.

Neue Anfragen

1. Herr Arnold erkundigt sich, ob bei dem geplanten DSL-Ausbau die Anbindung des Ortsteils Ebenheid über Baden-Württemberg oder Bayern erfolgt.
Der Bürgermeister erklärt, dass eine Interkommunale Vereinbarung mit dem Main-Tauber-Kreis abgeschlossen wurde, der die Breitbanderschließung als Deckungslückenmodell bis Ende 2018 umsetzen möchte und dass momentan die Ausschreibung der Arbeiten noch läuft. Es ist aber davon auszugehen, dass die wirtschaftlichste Lösung umgesetzt wird.
2. Herr Weimer lobt die Stadtverwaltung für die Entscheidung die Badesaison am städtischen Badensee zu verlängern und regt an zum Abschluss der Saison im Badensee eine Woche Hundeschwimmen und deren Besitzern ein gemeinsames Schwimmen zu ermöglichen.
Der Bürgermeister teilt mit, dass aufgrund der Wetterprognosen der Badensee in der 38.KW geschlossen wird. Die Anregung von Herrn Weimer wird von der Verwaltung aufgenommen, eine Umsetzung wird aber in dieser Badesaison noch nicht erfolgen, erklärt der Bürgermeister außerdem.
3. Herr Döhner bittet nach Ende der Schonzeit für Gehölze das Lichttraumprofil in der Eichbergstraße zurückzuschneiden.
4. Herr Kaller regt an in der Lilienstraße das Hinweisschild Sackgasse aufzustellen, da dort immer wieder ortsunkundige Besucher des nahegelegenen REWE-Marktes einfahren und anschließend wenden.
5. Herr Berg lobt die Mitarbeiterin Frau Gebhardt, die kurzfristig Maßnahmen zur Baumpflege am Gemeindezentrum Ebenheid veranlasst hat.

f.d.R.

.....
Bürgermeister Roger Henning

.....
Gunter Eisert

.....
Roland Hildenbrand / Rolf Döhner

.....
Klaus Weimer / Manfred Zipf